

Abandoned Again

How can you do this to me?

Von Laylon

Kapitel 3: Reunion

Sasuke wusste nicht, wie lange er noch, an das Bett gelehnt dagesessen hatte. Als es draußen begann zu dämmern, waren seine Augen einfach müde zugefallen.

Einige Sonnenstrahlen fielen durch das Fenster direkt auf Sasukes, im Sonnenlicht ziemlich blasses Gesicht. Doch das war nicht der Grund seines Aufwachens. Es war viel mehr diese unbequeme Position, die ihn wieder aus dem Schlaf erwachen ließ.

Es dauerte einige Sekunden, bis Sasuke so wach war, sich zu erheben und ins Bad zu gehen. Auf dem Weg zu diesem, musste Sasuke schmerzhaft feststellen, dass sein Fuß wirklich verletzt, und dass das Ganze nicht einfach nur ein schlechter Traum gewesen war.

Er wusste nicht wieso, aber es kam Sasuke so vor, als würde die Zeit im davonrennen. Den eigentlichen Beschluss, noch einige Tage zu bleiben, hatte Sasuke nun schon wieder aus seinem Gedächtnis verbannt und spritzte sich etwas von dem eiskalten Wasser ins Gesicht, um wieder richtig wach zu werden.

Er wollte Itachi wiedersehen, um jeden Preis. Das Verlangen danach war, nachdem Itachi ihn auf einmal aus dem Schlaf gerissen hatte, unheimlich groß.

Als Sasuke regelrecht aus dem Bad humpelte und sich wieder auf das Bett sinken ließ, fiel sein Blick erneut auf seinen verbundenen Fuß.

Was hatte ihn davon abgehalten Itachi einfach das Katana in den Hals zu rammen?

Er hätte doch einfach zustechen können. Hätte Itachi endlich umbringen können.

Doch was hatte Sasuke getan?

Ihn laufen lassen! Nur wegen eines verletzten Fußes, hatte er Itachi einfach entkommen lassen.

Unwillkürlich biss Sasuke die Zähne so fest zusammen, dass diese sogar leicht zu knirschen begannen.

Itachi, zischte er in einen Gedanken. Ich werde dich schon noch bekommen.

Mittlerweile war es Mittag. Die Sonne stand hoch am Himmel und es war mit Sicherheit heiß. Doch das Blätterdach über Sasuke schützte ihn vor genau dieser Hitze.

Sasuke saß an einem Baum gelehnt da und ruhte sich aus. Einige Stunden war er nun schon durch diesen Wald gelaufen und er musste sich eingestehen, dass es nicht leicht war, mit verletztem Fuß zu reisen.

Wenn es nicht Itachi wäre, dachte er, würde ich das mit Sicherheit auch nicht machen.

So viel hatte er schon, nur für diese eine Person aufgegeben. Sasuke schwor sich, ihn in die Knie zu zwingen. Ihn dazu zu bringen, um sein Leben zu flehen. Doch Sasuke wusste besser, als kein anderer, dass das niemand auf der Welt schaffen würde. Itachis Blick war immer kühl, verriet nichts über seine Gedanken, seine Wünsche, seine Ängste. Man konnte ihm nichts an diesen tiefschwarzen Augen ablesen.

Gerade wollte Sasuke seine Augen schließen und die paar Sonnenstrahlen, die sich durch das Blätterdach, bis zu seinem Gesicht durchdrangen, genießen, als ein Geräusch ihn aus seinen Rachegeanken riss.

„Itachi“, murmelte der jüngere Uchiha beinahe nur, als er seinen Bruder erblickte.

Dieser stand direkt vor ihm.

Hätte Sasuke seine Hand ausgestreckt und sich etwas vorgebückt, hätte er Itachi sogar berühren können.

Was Sasuke betraf, war Itachi nicht besonders vorsichtig. Vielleicht glaubt er nicht daran, dass Sasuke ihn ernsthaft verletzen könnte. Ja. Das war es wohl.

„Sasuke“, erwiderte Itachi nur monoton.

Ohne ein weiteres Wort beugte Itachi sich zu Sasuke herunter. Sein Blick hing dabei an dessen blutroten Augen. Er selbst hatte sein Sharingan nicht aktiviert. Er hielt es nicht für nötig, zumindest noch nicht. Auch so konnte er Sasukes Augen genau deuten. Aus diesen sprach purer Hass. Er hatte wirklich nur seine Rache im Kopf.

Dummer, kleiner Bruder, dachte Itachi nur kopfschüttelnd.

Doch genau dieses Kopfschütteln brachte Sasuke zur Weißglut. Sofort holte er aus und schlug Itachi ins Gesicht.

Was sollte das auch?

Wieso nahm er ihn nicht einfach erst und sah in wie einen würdigen Gegner?

Sasuke war nicht mehr so schwach, wie bei ihrer letzten Begegnung. Er hielt sich sogar für stark genug seinen so verhassten Bruder endlich umzubringen, damit er endlich seine Ruhe fand.

Er hätte nicht damit gerechnet Itachi wirklich zu treffen. Eher hatte er damit gerechnet, dass Itachi diesem Schlag ausweichen und ihn anschließend wieder mit diesem einen Blick ansah. Mit dem Blick, den er ihm auch schon in der zuvorigen Nacht zugeworfen hatte.

Itachi schien ebenso überrascht wie Sasuke.

Sofort legte er sich eine Hand auf die, vor Schmerz pochende Wange.

Er ließ diese jedoch nicht lange auf seiner Wange ruhen, sondern ließ sie einfach wieder zu Boden sinken. Er konnte sich vorstellen, dass der Anblick eines überraschten Itachis, Sasuke wirklich gefiel.

„Man sollte seine älteren Geschwister nicht schlagen“, erwiderte Itachi nach einer Weile. Sein Blick war wieder so kühl wie immer und die Überraschung, die ihm vor einigen Sekunden noch aufs Gesicht geschrieben stand, war wie weggewischt.

„Ach ja?“, gab Sasuke zunächst von sich. Einige Sekunden sah er seinem Bruder schweigend in die Augen, die ihn an seine eigenen, pechschwarzen erinnerten. Dann sprach er weiter: „Wer sagt, dass ich dich überhaupt noch als meinen Bruder ansehe?“ Erneut holte Sasuke mit der Faust aus, vielleicht in der Hoffnung noch einmal zu treffen. Doch auch Sasuke wusste, dass Itachi den Schlag abfangen würde, was er auch tat. Und er tat es einfach nebenbei, wandte den Blick nicht einmal von Sasukes Augen ab. Nur langsam schlossen Itachis eiskalte Finger sich um Sasukes Faust, drückten dann jedoch so fest zu, dass jeder einzelne seiner Handknochen zu knacken schien.

„Vielleicht siehst du mich ja nicht mehr als Bruder an, dennoch tragen wir dasselbe Blut in uns. Du kannst nichts daran ändern, dass wir verwandt sind.“

„Erzähl mit etwas neues“, erwiderte Sasuke daraufhin nur leicht wütend.

Währenddessen versuchte er seine Faust aus Itachis Griff zu befreien, scheiterte jedoch kläglich. Ihm blieb nichts anderes übrig, als auch noch seine andere Hand zu nehmen. Er legte sie um Itachis Handgelenk und versuchte seine Hand von seiner Faust zu zerren. Doch Itachi ließ nicht los. Das Ziehen schien ihn nicht sonderlich zu stören.

Nun schloss er, genau wie Sasuke es bei ihm tat, seine Finger um Sasukes andere Hand und verdrehte diese. Anfangs nur leicht, dann jedoch etwas fester, sodass Sasuke doch einen leisen Schmerzenslaut von sich geben musste.

„Welche habe ich dir beim letzten Mal gebrochen? Die Linke, oder?“

Sasuke erinnerte sich noch zu gut an diesen Tag. Viel zu gut, für seinen Geschmack.

„Vielleicht ... sollte ich dir nun auch die rechte brechen?“

Itachi sah Sasuke schon längst nicht mehr in die Augen, sondern zu den Händen der beiden.

„Na? Was hältst du davon?“

Doch Sasuke gab ihm keine Antwort.

Mit jedem seiner Worte, machte Itachi Sasuke nur noch wütender. Doch selbst die Wut hinderte Sasuke nicht daran, seine Lippen zu einem Lächeln zu verziehen.

„Du bist so dumm Itachi“, kam es nun schließlich von seinen Lippen.

Tonlos formte er mit seinen Lippen „Chidori Nagashi“ und schon strömte dieses aus seinem gesamten Körper, fuhr in Itachis, ließ diesen seine Hände loslassen und ihn zurücksinken.

Doch plötzlich ertönte eine Stimme von der anderen Seite des Baumes: „Glaubst du wirklich, ich bin so dumm, darauf hereinzufallen?“

Sasuke konnte den Blick nun gar nicht mehr von dem Itachi wenden, der zu seinen Füßen lag und nun einfach zu ein paar Raben wurde die davonflogen.

Natürlich hatte ihm dieser Anblick das Lächeln von den Lippen genommen.

Itachi trat hinter den Baum hervor und blieb vor seinem jüngeren Bruder stehen.

„Mag sein, dass du stärker geworden bist, aber ich bin nicht schwächer geworden, Sasuke.“

Nur kurz schüttelte er den Kopf, als wäre er von Sasukes ‚Schwäche‘ enttäuscht.

Da Itachi schon vor Sasuke stand, brauchte er sich nur noch zu diesem herunterbeugen. Langsam streckte er eine seiner Hände nach Sasukes Hals aus, wollte mit diesen darüber streichen. Doch noch ehe Itachi dies tun konnte, fasst Sasuke ihn am Handgelenk.

„Lass das!“, zischte dieser ihn an. Die kleine Nadel die Itachi zwischen seinem Zeige- und Mittelfinger hielt, bemerkte Sasuke nicht. Sehr zu Itachis Glück.

„Lass meine Hand los“, gab dieser nur kalt von sich. „Oder muss ich sie doch erst brechen?“

Itachi drohte zwar viel, dennoch hatte er nicht vor diese Drohungen auch war zu machen. Ohne viel Mühe befreite er seine Hand wieder aus Sasuke Griff. Mit seiner anderen Hand griff er nun nach Sasukes, damit dieser ihn nicht noch einmal von seinem Vorhaben abhielt. Langsam und beinahe nur hauchzart strich Itachi an Sasukes Hals herunter, bis zu dessen Nacken.

Währenddessen drückte er die Nadel, von Sasuke unbemerkt in dessen Halsschlagader.

Itachi hatte keineswegs vor, seinen jüngeren Bruder umzubringen. Er wollte ihn lediglich bewusstlos machen, damit Sasuke sich nicht dagegen wehren konnte einfach von Itachi mitgenommen zu werden.

Langsam wandte er den Blick von Sasukes Nacken ab und sah ihm erneut in die Augen. Sein Blick wurde nur kurz von Sasuke erwidert, da er sofort bewusstlos in Itachis Arme fiel.

Ha! Schon wieder ein neues Kapitel! :D